



Space Weather Summer Camp

Dienstag, 16. September 2014

Vom 16. Juli bis zum 6. August 2014 fand das vierte Space Weather Summer Camp statt. Das dreiwöchige Programm wurde vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der University of Alabama in Huntsville veranstaltet. Studentinnen und Studenten aus Deutschland, den USA und zum zweiten Mal auch aus Südafrika arbeiteten hierbei zusammen zum Thema Weltraumwetter zu Teilen in Huntsville und am DLR-Standort in Neustrelitz.

Welchen Einfluss hat die Sonne auf die Erdatmosphäre und uns?

Wie heiß ist die Sonne? Woraus besteht der Sonnenwind? Und welche Auswirkungen hat er auf die Erdatmosphäre? Diese und andere Fragen rund um die solarerrestrische Beziehung erläuterten Wissenschaftler der Heliosphären-, Atmosphären-, Geo- und Plasmaphysik und vermittelten den Studierenden viele Hintergrundinformationen zur aktuellen Weltraumwetterforschung. Für einige von ihnen stellte dies ein ganz neues Themengebiet dar und eröffnete ihnen Perspektiven für das Studium sowie für weitere Forschungstätigkeiten. So lieferte das Summer Camp für Douglas Simpson, ein Student der Luft- und Raumfahrttechnik, einen Einblick in die Thematik, den er in seinem bisherigen Studium so nicht hatte: "My project had an amazing professor that taught me a lot about particle physics (where before I have had zero background in Particle Physics)".

Exkursionen und Satellitenempfang

Neben den theoretischen Grundlagen sorgten verschiedene Projektarbeiten und Exkursionen für eine spannende und abwechslungsreiche Zeit in Huntsville und Neustrelitz. Ein Besuch beim Space and Rocket Center in Huntsville gab den Studentinnen und Studenten einen Einblick in die Geschichte der bemannten Raumfahrt der Vereinigten Staaten.

Wie mit einem DVB-T-Stick und nach kurzer Arbeit mit dem LötKolben die Daten von einem Erdbeobachtungssatelliten empfangen werden können, erfuhren die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Neustrelitz. Darüber hinaus standen Besuche im Oak Ridge Supercomputer Center, der Universität Rostock und des Instituts für Atmosphärenphysik in Kühlungsborn auf dem Programm. Ein besonderes Erlebnis vor allem für die amerikanischen Nachwuchsforscher war ein Ausflug zu den Ursprüngen des Raketenbaus in Peenemünde, die das dortige Historisch-Technische Museum in seiner Ausstellung aufgearbeitet hat.

Abseits der Forschung spielte natürlich auch der kulturelle Austausch zwischen den Studierenden eine Rolle. Ein Abend mit amerikanischem Barbecue, eine Beachparty am Ostseestrand, Stadtführungen und mehrere gemeinsame Dinner gehörten dabei zum Rahmenprogramm.

Kontakte

Melanie-Konstanze Wiese
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Kommunikation, Berlin und Neustrelitz
Tel.: +49 30 67055-639
Fax: +49 30 67055-102
melanie-konstanze.wiese@dlr.de

Dr. rer. nat. Albrecht Weidemann
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Intensive Forschungsarbeit zum Thema Weltraumwetter



Neben den theoretischen Grundlagen sorgten verschiedene Projektarbeiten und Exkursionen für eine spannende und abwechslungsreiche Zeit in Huntsville und Neustrelitz.

Quelle: DLR.

Das Deutsch-Amerikanisch-Südafrikanische Nachwuchsforscherteam



Studentinnen und Studenten aus Deutschland, den USA und zum zweiten Mal auch aus Südafrika arbeiteten hierbei zusammen zum Thema Weltraumwetter zu Teilen in Huntsville und am DLR-Standort in Neustrelitz.

Quelle: DLR.

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.